

Mitteldeutschland

Curcul-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 67

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Planenstraße 10/11, E. Ferner, 2431, Druck-Anstalt:
Gottschalksche. Im Halle büh. Gewerkschaftsgebäude.
Beschriftung: Anhalt auf Sicherung ab. Rückvergütung

Halle (S.), Donnerstag, den 19. März 1936

Wochentlicher Verkaufspreis 1,80 RM, und
0,25 RM, Jahressubskription, durch die Post 2,20 RM, RM,
ohne Postgebühren. — Mitteldeutsche Druckerei,
monatlich 20 RM. — Anzeigenpreis nach Beilagen

Einzelpreis 15 Pf.

Furchtbare Hochwasserkatastrophe

Heer, Marine und Luftfahrt in USA zur Hilfeleistung eingesetzt
Städte von der Außenwelt völlig abgeschlossen. Verzte mit Flugzeugen
unterwegs / Ueber 100 Todesopfer gemeldet / 15 Staaten betroffen

Durch weitere verheerende Überschwemmungen in Pennsylvania, Virginia, West-Virginia, Maryland, New York und anderen Nordstaaten sind zahlreiche Städte, darunter Pittsburg und Chicago, von der Außenwelt weit völlig abgeschnitten. In den überschwemmten Erbstädten, deren Straßen mehrere Meter unter Wasser stehen, ist jeder Verkehr unterbunden, und ungezählte Tausende sind obdachlos geworden. Präsident Roosevelt hat die Bundesstellen angewiesen, sofort ein großzügiges Hilfswerk einzuleiten.

Der Umfang der nordamerikanischen Überschwemmungskatastrophe läßt sich noch immer nicht übersehen, da aus den 15 betroffenen Staaten fließend die Nachrichtenverbindung mit vielen Gegenden ist gänzlich unterbrochen. Die Zahl der Toten steigt unablässig und beträgt bisher schon über 100.

Alle Flüsse, die aus dem Appalachen-Gebirge kommen und durch Pennsylvania, Ohio und West-Virginia fließen, führen Hochwasser, wie es in der Geschichte dieser Staaten noch nicht zu verzeichnen war. Nur der Tatsache, daß noch eine Reihe von Dämmen dem Hochwasser standhält, ist es zu verdanken, daß die Einwohner an manchen Orten auf Hügel und sonstige Erhöhungen flüchten konnten. Sämtliche verfügbaren Verzte, Krankenschwestern und -ärzte aus den Krankenhäusern von Philadelphia und vielen anderen von den Fluten nicht betroffenen Städten versammeln sich, um nach den Überschwemmungsgebieten zu fliegen. Das Rote Kreuz hat sich an das amerikanische Volk mit der Bitte gewandt, sofort mindestens 3 Millionen Dollar zu stiften, da schon jetzt rund 85.000 obdachlose Familien zu versorgen seien.

In Pittsburg, einem der bedeutendsten Industrie- und Bankzentren der Vereinigten

Staaten, haben die Überschwemmungen geradezu katastrophales Ausmaß angenommen. Die Warenhäuser, die Theater und die großen Geschäftsbauwerke stehen bis zu drei Metern unter Wasser. Hunderte von Angestellten und Ladenbesitzer sind durch die plötzlich hereinbrechenden Wasser in den Gebäuden eingeschlossen. Zwei große Kraftstromwerke haben ihre Betriebe einstellen müssen. Der gesamte Eisenverkehr steht still. Im Distrikt Pittsburg ereignete sich infolge der Überschwemmungen Explosionen. Zwei Arbeiter, eine Raffinerie und ein Wohnhäuser wurden durch Feuer zerstört. Die Meldungen, die davon sprechen, daß der große Damm oberhalb von Pittsburg nachgegeben habe, werden demontiert.

Die Flüsse Susquehanna und Genango sind über die Ufer getreten und haben das Geschäftsviertel der Großstadt Pittsburgh in dem Staat New York unter Wasser gesetzt. Auch der Hudson führt Hochwasser und hat Teile Alabamas überschwemmt. Der Schaden, den die Überschwemmungen hier anrichtet, haben, ist außerordentlich groß. Das Kriegsamt hat die kommandierenden Generale von sechs Armeekorps angewiesen, im Überschwemmungsgebiete zur Hilfeleistung zur Verfügung zu stehen. Das Marineamt, das dem Kommandanten der Marineinfanterie in Vachport die Anweisung erteilt, alle Luftschiffe für Hilfeleistungen bereitzustellen. Allein die Überschwemmungsschäden in Pennsylvania werden auf 35 Millionen Dollar geschätzt.

Präsident Roosevelt hat sämtliche Regierungsstellen, die Armee, die Marine, das Seehaus, die den Schienen unterstellten Gesundheitsämter und das Rote Kreuz angewiesen, eine große Hilfsaktion für die Bevölkerung der durch die Überschwemmungskatastrophe heimgekehrten Staaten einzuleiten. Der Präsident hat für die Durchführung dieser Hilfsaktion einen besonderen Ausschuß eingesetzt, der unter Vorsitz des Kriegsministers steht.

Pittsburg völlig im Dunkeln

Insgesamt sind von der Katastrophe jetzt 15 Staaten in Mitleidenschaft gezogen worden. Tausende wurden obdachlos. Durch die Vorkriegszeit des elektrifizierten Pittsburg ist die Vorkriegszeit dieser Stadt völlig unterbunden. Die Stadt liegt in völliger Dunkelheit. Die Einwohner sind außerhand, ihre Häuser zu verlassen. Die Versorgung mit Heizmaterial und Heizungsanlagen ist völlig unterbrochen. Der gesamte Eisenbahn- und Autoverkehr nach dem Osten ist stillgelegt, nur durch einige Flugzeuge kann ein Pendelverkehr zwischen Pittsburg und New York aufrecht erhalten werden.

Aur noch die Schornsteine zu sehen

In Maryland ist, wie die von dort nur spärlich eintreffenden Meldungen erkennen lassen, die Auswirkung der Katastrophe am größten in dem Fluggebiet Potomac. Während des Mittwochs stieg der Potomac um 6 Meter, so daß er jetzt einen Wasserstand von 12 Metern aufweist. Der Fluss führt in seinen treibenden Bahnen zahlreiche Vieh, Leiden, Häusertrümmer und ganze Brücken mit. Die Piloten der zur Hilfeleistung entsandten Flugzeuge berichten, daß in weiten Gebieten von West-Maryland nur noch die Schornsteine und die Kirchtürme in den Dörfern zu sehen sind. Da die Bahntrassen unterteilt, die Gleise und viele Brücken weggeschwemmt sind, ist der Eisenbahnverkehr in Maryland ebenfalls völlig unterbunden.

Nicht geringere Verheerungen hat das Hochwasser in den Neuenland-Staaten im Nordosten von Amerika verursacht.



Der Riesenbau des Reichsluftfahrtministeriums vor der Fertigstellung. An dem gewaltigen Neubau des Reichsluftfahrtministeriums, der dem berühmten Berliner Regierungsviertel ein ganz neues Gesicht gibt, sind jetzt die Gerüste weggeräumt worden, so daß die eindrucksvolle Fassade des herrlichen Bauwerks frei vor dem Beschauer liegt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

„Beträchtlicher Fortschritt“

Flandin nach der Nachsichtigung der Locarno-Mächte: „Es gab eine Vereinbarung im Grundsatz. Man wird sehen, daß wir gute Arbeit geleistet haben.“

Wolffhagen von Ribbentrop, der als Vertreter der deutschen Reichsregierung bei den Beratungen des Völkervertrages gestern um 18 Uhr in London eintraf, hatte noch am Abend eine Unterredung mit dem englischen Außenminister Eden in dessen Amtszimmer im Unterhaus.

In der Begleitung von Ribbentrops befinden sich Ministerialdirektor Dr. Diehoff, Vizepräsident Legationsrat Boermann, die Legationsräte Wingen und Dr. Schmidt, Legationssekretär Dr. Korb, der Adjutant des Wolffhagens, Hornier, und der Pressereferent Dr. Wähler. Legationsrat von Schmidt wird sich der deutschen Abordnung zu einem späteren Zeitpunkt anschließen.

Die britische Regierung soll sich auch, wie die Blätter melden, bereit erklärt haben, ihre Locarnoverbindlichkeiten gegenüber Frankreich und Belgien zu erfüllen, jedoch nur für die Zeit der Verhandlungen und, wie „Daily Telegraph“ meldet, für den Fall einer vorhergehenden Einigung zwischen Frankreich und Deutschland. In der englischen Presse wird dieser Plan sehr begrüßt, obwohl man nicht daran zweifelt, daß Deutschland sich mit ihm nur vorläufig als mit einer Grundlage für weitere Verhandlungen zufrieden geben könne.

Die französische Abordnung in London hat sich alsbald nach Bekanntwerden des britischen Kompromiß-Vorschlages damit befaßt und ist

General Göring heute in Halle



Preußens Ministerpräsident General der Flieger Göring sprach vorgestern vom Balkon des Kölner Rathauses zur rheinischen Bevölkerung. Heute weilt er in der Gaudsthal-Halle, die den Palast des Führers ihrer unverbrüchlichen Treue zum Führer versichern wird.

Panzerjäger auf Posten



©3-Bilderberg

Bei der gestern erfolgten feierlichen Uebergabe der einstufigen Kopflatzkassern zu Halle an die aus Königsbrück in die Gaudsthal übergesiedelte Panzerabwehr-Abteilung 14 zog nach Hissung der Reichskriegsflagge die erste Wache auf. Unser Bild zeigt den ersten Posten vor dem Schilderhaus am Kaserneneingang.

Nebler Ausfall gegen Deutschland

Schritte bei der türkischen Regierung wegen der Liebe eines Sowjetdiplomaten.

Man glaubt der Verlängerung des türkischen Handelsvertrages...

Das Deutsche Nachrichtenbüro bemerkt zu dieser Hinsicht...

Marginalische Angehöriger in Wien.

Im Dorf Wlitzem im Kreise Glandens überfiel ein Band...

Illustration of a man with a hat and text: 'Das ist ein alter, fieser Junge...'.

Jubel um den Führer in Königsberg

Dispfeuchen will sich in seiner Treue zu Adolf Hitler nicht übertreffen lassen

Stundenlang vor der Ankunft des Führers ist die größte Halle in Königsberg...

Um 19 Uhr begann dann im Schützenhaus die Kundgebung.

Und dann ist der Führer bei dem Einzug der weißen Halle planlos...

Lange dauert es, bis der Jubel abebbt und der Führer zu beginnen kann.

Geschrien und lamentiert...

Ein ehemals immer wieder von „Rechtspolitikern“ gegen die Hitlerbewegung erhobener Vorwurf lautet bekanntlich: Ja, wo ist euer Regierungsprogramm?

„Richts“ haben die Nationalsozialisten gesagt, wie man die außerpolitische Befreiung des deutschen Volkes herbeiführen könnte...

Nun, die Nationalsozialisten haben großen Versprechungen kraftvolle Taten vorgezogen!

Sie dachten nicht daran, dem von ihnen bekämpften System Ideen zu liefern...

die allgemeine Wehrpflicht unbeschadet durchzuführen, mit England freundschaftliche Vereinbarungen treffen...

Das ganze deutsche Volk geht darum mit Hitler am 29. März!!

Roosevelt fordert 1,5 Milliarden

Die Arbeitsbeschaffungsbehörde erludt, und zwar in dem am 1. Juli beginnenden Geschäftsjahr.

Roosevelt erklärte: Die Wiedereinstellung von Arbeitslosen nehme zwar zu...

Und dann werden viele Tausende erneut angetrieben von den Worten des Führers...

Wie ein Schwallot klingt das Deutschland auf, das diese große Stunde bekennt.

Das Berliner Amtsgericht verurteilte einen Vater, der es absichtlich unterlassen hatte...

Gegenstand und Verlog der Münchener Staats-Anstalt.

Schiffahrtsrat Dr. Carl Schöner, Dr. Carl Schöner, Dr. Carl Schöner...

Hermann Burles „Warbed“

Uraufführung in der Berliner Volkshäuser.

Es geht um den Verbleiben der Volkshändlernamalgama, das sie in Berlin eine Uraufführung gewagt hat...

Die Geschichte vom falschen Prinzen hat die Dramatiker immer wieder angezogen.

wann es „herankommen“ wird. Der Konflikt ist auf eine andere Ebene verlegt worden.

Einem Vertauschung der Rollen findet statt. Der Uhrmacher wird vernichtet.

musste Ideen verkörpern und einen Kronprinzen wahrheitsgemäß machen.

Heinrich George wieder in einer großen tragischen Rolle herausgestellt zu haben...

Ernst Sattler ist wieder als Bischof und Vertrauter des Königs.

befehlt. Manche Szene wird noch gedeckt. Aufzüge und Mist nehmen einen so großen Platz ein.

Der schöne und praktische Garten. Die Umfassung in Weidenzäunung und Zechen...

Hochschulnachrichten Professor Dr. Hans Kretz.

ne, sammeln, machen sie sich ...

Feierlicher Empfang im Rathaus

Im Rathaus fand am Abend ein feierlicher Empfang statt, an dem neben den ...

alle Überlegungen und alle Verbände ...

Generalleutnant Sachs gab der ...

Major Dittmeyer dankte für den ...

Major Dittmeyer trug sich auf Wunsch ...

Auf dem Marktplatz fand als Abschluss ...

600 Blodquarte vom RKB verpflichtet

Gestern fand im „Neumarktshaus“ die ...

600 Blodquarte der Ortsgruppe ...

Der Vater der hallischen Heide ...

begleiteter Anhänger des Führers ...

Es ist ein lebendes Denkmal ...

75 duftige Kleider im Scheinwerferlicht

Die Kreislandweberzeitung veranstaltete ...

75 duftige Fräulings- und Sommerkleider ...

Opernlänger Heinrich Köpfer ...

Abschlussprüfung für Hauswirtschaftlerinnen

In der städtischen Haushaltungsschule ...

Welches Papiergeld ist noch gültig?

In unserer gestrigen Mitteilung über die ...

Der Vater der hallischen Heide

Stadtrat Robert Franz Tittel zum Gedenken ...

Nach vor kaum vierzehn Tagen stand er ...

Ginmietelieb wurde gefasst

Auch ein kurzes Gaspiel in Halle.

Der jugendliche Ginmietelieb und ...

Nicht mit Blumen werfen!

Aus Anlaß des heutigen Verkehrs ...

Die Stadt Halle grüßt ihren Ehrenbürger, den treuen Gefolgsmann Adolf Hitlers, den Schöpfer der deutschen Luftwaffe, Ministerpräsident General der Flieger Hermann Göring mit dem Bekenntnis unerschütterlicher Vertrauens und unwandelbarer Gefolgshaftstreue. Heil Hitler! Dr. Dr. Weidemann Oberbürgermeister der Stadt Halle

Neue Mittel für den Wohnungsbau

Der Reichsarbeitsminister hat für die ...

Arbeitsamt Halle

Die für heute angekündigte Verammlung ...

Johannes-Gemeinde

Die Gemeindeversammlung der ...

Schleise Trotha

Schleise Trotha: 220 Meter, das sind ...

absuwandeln, eine dem herrschenden ...

absuwandeln, eine dem herrschenden ...

Die einzelnen Kleider

Die einzelnen Kleider ...

Einmal

Einmal ...

Der ...

Mitteldeutsche Börse

Vorort: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, Leipzig, den 18. März 1936

Table with 2 columns: Disch. festverz. Werte and Industrie-Obligationen. Lists various bonds and their values.

Table with 2 columns: Disch. festverz. Werte and Industrie-Obligationen. Lists various bonds and their values.

Table with 2 columns: Disch. festverz. Werte and Industrie-Obligationen. Lists various bonds and their values.

Table with 2 columns: Disch. festverz. Werte and Industrie-Obligationen. Lists various bonds and their values.

Familien-Nachrichten

Aus einem reichen Leben voll Arbeit und Mühe wurde uns nach kurzer schwerer Krankheit mein lieber guter Mann, unser Vater und Großvater

Juwelier Franz Tittel im Alter von 76 Jahren durch den Tod entrissen. Clara Tittel, geb. Pabst Lotti Kötter, geb. Tittel Hermann Kötter, Direktor Traudel Schulz, geb. Tittel Dipl.-Ing. Willy Schulz Liselotte Tittel, geb. Jung Franz Gerhard Tittel, Goldschmiede-Obermeister und vier Enkelkinder.

Mitteltitel

Am Mittwoch, dem 18. März 1936 ist der ehrenamtliche Stadtrat der Stadt Halle zur ewigen Ruhe eingegangen. Die Stadtverwaltung verliert in ihm einen Mann, der sein Ehrenamt mit nimmermüdem Fleiß, aufopfernder Hilfsbereitschaft und Hingabe ausgefüllt hat.

Der Oberbürgermeister der Stadt Halle Dr. Weidemann. Halle (Saale), den 18. März 1936.

Wasserbeschaffung für großen Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen. H. Anger's Söhne Akt.-Ges. Nordhausen am Harz. Größtes Unternehmen Deutschlands für Grundwasseranforderung aus Tiefbrunnen.

Keine Originalzeugnisse! Schlafzimmer modern, schön, hygienisch wie man sie sich wünscht. Preis je nach Form und Ausführung. Eicht eichen.

Ganz plötzlich und unerwartet entschied sanft an den Folgen eines Unfalles mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, der Gutsinspektor Kurt Biener im 59. Lebensjahre.

Liesbeth Zwingmann geb. Domschke im blühenden Alter von 33 Jahren. In tiefer Trauer Fritz Domschke, Darmstadt, Karl Domschke u. Frau, Neustadt i. Sa., Hannelore als Nichte, Roland als Neffe Familie Franz Schubert.

Juwelier und Stadtrat Franz Tittel Sein ganzes Leben war dem Wohl und Wehe unserer Heimatstadt gewidmet. Mit nie versagender Kraft setzte er sich für die Bestrebungen des Heidevereins und damit für den Stadtforst, Heide, Rabeninsel und Forstwerder ein.

Frau E. Kohlmann Reideburg, den 18. März 1936. Für die Konfirmation Salfelder-Kaffee Hohe Klasse 1/4 Pfund 0.85, 1/2 Pfund 3.40.

Andi Sie kaufen jetzt aus täglich frischen Schlachtungen, da sehr vorteilhaft und billig Kalbfleisch alles ohne Kalbs- Frikassee 88 Pf. Kalbskrüden 98 Pf. Keule u. Schnitzel 108 Pf.

Köstlich schmeckt der Fisch nach den Kochbüchern aus der Nordsee. Täglich frisch vom Meer. Seelachs ohne K. Pfd. 23 Pf. Kabeljau ohne K. Pfd. 25 Pf.

Wichtig wie das "A B C" Kaut Sportartikel nur bei Schneel. Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen.

Mode-Schirm Klein im Format, Eleganz in Ausführung. Emil Herz Oberer Leipziger Straße 4.

Wir empfehlen jetzt täglich frisch Morcheln. Reh- und Rotwildarten Fasanen u. Hasen H. Polze und Hasche Suppenhühner.

Eine Geschichte um den Dichter Hölderlin:

Der Hyazinthenstrauch

Ich glaube, wir haben für unseren Bund die schönste Zeit des Jahres gewählt. Sieh hier die blauen Blüten des Hyazinthenstrauchs. Die junge Frau lächelte, schmerzte von dem Glanz der jungen Ehe. Der Mann strich sich die Hände über dem Kopf, als wollte er der neuen Würde einen gewissen Nachdruck geben. Er nickte, indes seine Augen die Ferne streiften. Da fielen der Pflanz und schlang sein schimmerndes Band um die Hügel der Stadt Tübingen. Über den Strauchern, die hinter den Häusern der Gärten spitz wucherten, lag ein feiner grüner Schleier.

Und ehe sie ihm antworten konnten, begann er daraus zu lesen. „Kannst du es hören, wirst du es begreifen, wenn ich dir von meiner langen Kranken Trauer sage?“ Der jungen Frau kamen wieder die Tränen, der lebende Dichter admette es nicht und fuhr fort zu lesen von den Lebensfreuden, die nicht zu meiden wären.

Der Mann sah zu Boden. „Nach uns gehen“, meinte er dann, da er die Erregung seiner Frau erkannte.

„Komm! wiederholte er leiser. Es ist zu schrecklich. Sollte man nicht lieber da ein Ende machen, wo es keine Fortsetzung mehr gibt?“ Er ergriff die Hande bei der Hand und wollte sie mit sich ziehen.

Da sah Hölderlin auf, und sein Blick war klar und hell. „Warum?“ fragte er unvermittelt. Seine Stimme war völlig verändert, ruhig und klar. „Es geht ja alles keine feste Bahn, warum sollten wir uns zu früh dafür kümmern, wohin wir gelangen?“

Zum zweiten Male an diesem Tage fanden die Liebenden wie ertrappte Säbder vor dem Dichter. Bevor sie aber noch etwas erwidern konnten, las er schon wieder und jetzt wieder mit dem geflügelten Fuß des Menschen, der außer sich ist. Da schloß sich das Paar aus dem Zimmer. Auf der Treppe meinte die Frau schlussendlich.

Der Mann freischelte ihr beruhigend das Gesicht. „Nur gut sein, auch in dieser Situation ist noch Harmonie. Komme ein Weiser lächerlich, als er es mit einem Male tat? Heute noch war ich voll dräuender Ungeduld, aber nun ist über mich eine große Ruhe gekommen. Und vielleicht ist Bartensformen das Größte im Leben.“

Die Frau trocknete ihre Tränen. „Wie schön, daß wir ihm die Blumen drücken, die er so liebt.“

„Auch darin sehe ich einen tiefen Sinn: ist er nicht selber jenem Jüngling Opazint zu vergleichen, der Apollis Liebling war?“

„Vielleicht hat ihn darum der Gott ausgenommen.“

„Was sie gingen die zwei durch die stillen Straßen der kleinen Stadt, über denen der schwere Rauch des ersten Frühlings lag.“

Keno Felchner.

Radiologisches

„Was, Sie wollen mir auf mein Gerät nicht 40 Mark leihen? Ich frage England, Frankreich, Strohbrugg, Italien und mandala selbst Amerika damit.“

„Mag sein, aber 40 Mark friegen Sie nicht damit.“

Kampf um Buffalo Bill

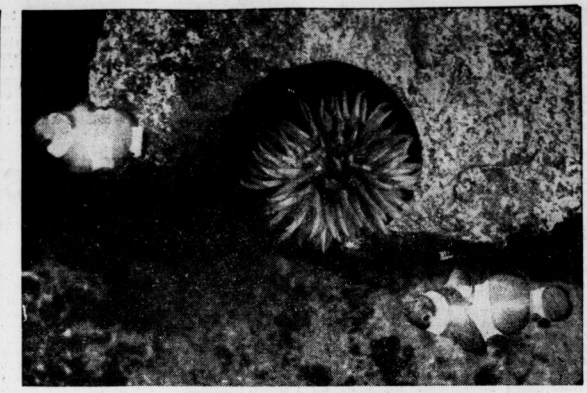
Ein echter Cowboy-Streich im Wilden Westen

Amerika feiert in diesem Jahre den 90. Geburtstag eines seiner bekanntesten Volkshelden, des großen Wildwestjägers und kunstfertigen Buffalo Bill, dessen Ruhm durch die großen Buffalo Bill Shows, die er seit 25 Jahren die Jugend der Welt begeisterten.

William Cobb, so hieß Buffalo Bill mit seinem bürgerlichen Namen. Als Wildwestjäger und als Kämpfer gegen Indianer und Banditen im Dienst einer großen Eisenbahngesellschaft gewann er sich durch seinen Mut und seine kühnen Streiche die Liebe der amerikanischen Cowboys. Nach seinem Tode im Jahre 1917 setzten sie ihm auf einem Hügel umweit von Denver ein würdevolles Denkmal, das sie wie ein Heiligtum hüteten.

Doch ausgerechnet im Gedenkjahr 1936 verbrachte sich plötzlich im ganzen ehemaligen „Wilden Westen“ die aufsehenerregende Nachricht, daß dieses Denkmal in Gefahr sei, abgerissen zu werden. Die Stadt Denver hat nämlich den Grund, auf dem sich das Buffalo-Bill-Denkmal befindet, an einen kalifornischen Manager verkauft, der auf dem Hügel ein modernes Luxushotel errichten wollte. Vergeblich protestierten die Verbände der Cowboys gegen die Maßnahme — schon begann der Käufer mit den Abrissarbeiten.

Da aber sagte sich, daß der Geist Buffalo Bills im Westen noch keineswegs ausgelös-



Wunder am Grunde des Meeres

Der Boden des Meeres birgt manche geheimnisvollen Wunder und Beispiele des Zusammenlebens, die in der Natur außerordentlich selten sind. Dies Bild zeigt eine Seeose und zwei kleine Korallenfische; beide sind eine Lebenskameradschaft eingegangen. Die Korallenfische versorgen die Seeose mit Nahrung, während die Seeose die Fische in der Nacht mit ihren langen Fangarmen gegen feindliche Angriffe beschützt. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Ein Land sucht Herrn Danielsen

Aufregung in Dänemark um einen geheimnisvollen Menschenfreund

Der Märchendichter Andersen war ein Sohn des grünen Dänemark, er flammte aus Odense und sein Besüßer dieser Stadt hat es bisher verüßmt, das Haus, in dem der Dichter wohnte und starb, zu besüßen. Nun hat es gegenwärtig in Dänemark ein wenig den Mädchen, als hätte Andersen ein Märchen zu schreiben vergessen, ein Märchen, das sogar den besüßenden Vorgang hat, sehr handliche Grundrissen zu haben.

„Ist es etwa keine solide Sache, wenn der Verein zur Bekämpfung der Tuberkulose eines Tages zehntausend Kronen auf den Tisch gelegt bekommt, von einem Manne der ungewöhnlich schwach ist und dem man mit aller Lebenswürdigkeit gerade entziehen konnte, daß er Danielsen heiße und in Odense wohne? Denn die zehntausend Kronen, um die es sich handelt, wurden nicht weniger real durch die eigenartige Entscheidung, daß in der angegebenen Straße in Odense weit und breit kein Danielsen wohnte.“

Der Verein zur Unterstützung linderreicher Familien, dem ebenfalls zehntausend Kronen zugingen, hatte keine Gelegenheit

mehr, dem werten Herrn Danielsen nach seiner richtigen Adresse zu fragen, denn dieser mysteriöse Herr Danielsen hatte es diesmal und für alle folgenden Male vorgesogen, nicht mehr persönlich zu erscheinen, sondern das Geld in einem einfachen Briefumschlag unter dem Kennwort Danielsen einzufinden.

Zahlreiche andere dänische Hilfsvereine gemeinnütziger Art hatten sich seitdem solcher Geldübergaben zu erfreuen. Es mochten immer jemeils zehntausend Kronen und nicht der geringste Fingerzeig vorhanden, von wem das Geld eigentlich kam, oder in welchen Kreisen man den seltsamen Wohltäter zu finden hatte.

Die Vermutungen, die seitdem über diesen seltsamen Herrn Danielsen aufgeföhrt wurden, sind Legion und werden zum Teil in aller Öffentlichkeit diskutiert. Gibt es diesen Herrn Danielsen überhaupt? wurde sogar gefragt. Oder verbirgt sich hinter den seltsamen Geldübergaben irgendeine ganz große Mystifikation? Oder sind es vielleicht mehrere „Danielsen“, weil anonyme Wohltätigkeit nun einmal anstößend ist? Und wenn es diesen Herrn Danielsen, unter einem anderen Namen natürlich, schon in Fleisch und Blut gibt, warum verbirgt er sich so? Hat er irgendeinen Grund dazu? Welcher mag das sein? Hat er vielleicht eine belästigte Bergangendheit? Will er vielleicht irgendeinen Fehler, irgendeine böse Tat läßteln?

Man muß bedenken: Dänemark ist ein kleines Land. Mit seinen dreieinhalb Millionen Einwohnern erreicht es noch nicht einmal die Einwohnerzahl der Reichshauptstadt Zeuthensland. Man kann ja nun nicht gerade behaupten, daß in diesem Königreich einer den anderen kennt, aber es ist in so einem kleinen Land viel schwerer als in einem großen, ein Geheimnis zu bewahren und zu behüten. Wer also irgendeine in die landläufigen Vorstellungen von Herrn Danielsen nicht, wird mit Unmerklichkeit und Unkrautern betrachtet, denn jeder möchte natürlich der erste sein, der den wahren Herrn „Danielsen“ entdeckt, denn einen Wohltäter kann man ja nicht gut „enttarnen“.

Das ging so weit, daß vor kurzer Zeit ein sehr wohlhabender Junggeizhals in Dänemark einer großen dänischen Zeitung ein Inserat einrichten ließ, in dem er klipp und klar erklärte, daß er keinesfalls mit dem gelächelten Herrn Danielsen identisch sei, so daß also diejenigen Wildbürger, die sich mit Wildgehirnen an ihn wendeten, nur ihre Zeit und das Porto vergeuden.

Und so ist ganz Dänemark weiter gespannt, wer die nächste zehntausendkronenübergabe von Herrn Danielsen erhält.

„Was kann ich denn gegen die Magen-schmerzen tun, die ich jeden Morgen habe?“ — Trinken Sie ein Glas warmes Wasser zum Frühstück. — „Aber das tue ich ja schon, meine Wirtin nennt es nur Tee.“

Advertisement for watches and precision instruments. It features a large 'Uhren' logo on the left and a grid of watch models on the right. The models include 'Echt Silber', 'Gold-Plaque', 'Echt Gold', 'Nickel-Chrom', 'Echt Silber', 'Gold-Plaque', 'Moderne Chrom-Gehäuse', and 'Gold-Plaque'. Prices are listed in Deutsche Marks (DM) and Swiss Francs (Sfr.). The advertisement also mentions 'Präzision Spezialhaus' and 'Halle a.d.S. Gr. Ulrichstr. 63'.

Reichswirtschaftskammer reut zur Wahl am 29. März.

Der Führer und Reichsminister hat das deutsche Volk für den 29. März zur Wahl aufgerufen. Es gilt, an diesem Tage erneut vor aller Welt zu beweisen, daß hinter eine frohwillige Führung ein einig denkendes Volk steht.

Nur eine Nation der Ehre, der Freiheit und Gleichberechtigung kann die Grundlagen für eine friedliche Arbeit und für ein zukunftsreiches, soziales und wirtschaftliches Wohlbefinden des Volkes schaffen. Deutschlands Wirtschaft hat in den drei Jahren nationalsozialistischer Arbeit eine außerordentliche Entwicklung erlebt. Der Kampf des Führers und Reichsministers um die Entwicklung der Wirtschaft hat in dem letzten Jahre außerordentliche Fortschritte erzielt. Die Wirtschaft ist heute in einem starken, dem Frieden der Völker auf der Grundlage gleicher Rechte und Pflichten entsprechenden Stande. Sie hat sich in einem Maße zum Wohle des ganzen Volkes entfalten und in friedlichen Wettbewerben der Völker auf dem Weltmarkt seinen wertvollen und notwendigen Anteil an der Entwicklung der Welt beisteuern können.

Es ist daher nicht nur eine selbstverständliche Aufgabe für die Außenarbeit der Reichswirtschaftskammer, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil ihrer Aufgabe, das deutsche Volk für die Wahl zum Reichswirtschaftskammerpräsidenten am 29. März zu gewinnen. Die Reichswirtschaftskammer ist die Stimme der deutschen Wirtschaft, die den Führer und Reichsminister in allen Angelegenheiten der Wirtschaft unterstützt und den Reichswirtschaftskammerpräsidenten als ihren Sprecher auf dem Weltmarkt zu ernennen und zu unterstützen hat.

(Siehe) E. M. G. S. 1.
Leiter der Reichswirtschaftskammer.

Ein Appell des Reichshandwerksmeisters

Reichshandwerksmeister Schmidt hat unter Hinweis auf die bevorstehenden Reichswirtschaftskammerwahlen am 29. März einen Appell an die deutsche Bevölkerung gerichtet. Er bittet die Bevölkerung, für die Wahl zum Reichshandwerksmeister am 29. März zu stimmen. Er erklärt, daß dies die beste Gelegenheit ist, dem Führer und Reichsminister ihre Unterstützung zu bekunden. Er fordert die Bevölkerung auf, bei der Wahl die Interessen der deutschen Handwerker zu berücksichtigen.

Sojabohnen auf Termin

Ein neuer Welthandelsartikel.

Die Bedeutung der Sojabohne als wichtige einheimische Delizianze kommt jetzt auch dem Auswärtigen Amt zu Hilfe. In der letzten Zeit sind die Sojabohnen als Delizianze in der Handelskriegszeit in immer weiterer Kreise gedungen. Der internationale Handel in diesem Artikel hat einen außerordentlich großen Umfang angenommen, und auch Deutschland hat im letzten Jahre die Mengen Sojabohnen eingeführt, die jahrzehntlang als Rekord für die deutsche Delizianzenindustrie bildeten. Aus diesem Grund ist es von großer Wichtigkeit, daß die Sojabohne in Deutschland als neue Delizianze bekannt gemacht werden kann. Die Sojabohne ist eine Pflanze, die in China, Japan und anderen Ländern in großer Menge angebaut wird. Sie enthält viel Eiweiß und ist sehr nahrhaft. Sie ist eine wertvolle Delizianze für Menschen und Tiere. Die Sojabohne wird heute in großer Menge in Deutschland eingeführt. Die Sojabohne ist eine wichtige Delizianze für die deutsche Bevölkerung. Die Sojabohne ist eine wichtige Delizianze für die deutsche Wirtschaft. Die Sojabohne ist eine wichtige Delizianze für die deutsche Kultur.

Mehr Schutz dem Kleingärtner

Der Reichs- und Preussische Arbeitsminister hat durch einen Erlass an die zuständigen Behörden den Kleingärtner als Kleingärtner in die Liste der Kleingärtner aufgenommen. Dies bedeutet, daß Kleingärtner nun auch Anspruch auf die Zuschüsse der Kleingärtnerkassen haben. Die Kleingärtnerkassen sind dazu verpflichtet, den Kleingärtnern Zuschüsse zu gewähren, wenn diese einen Schaden an ihrem Kleingarten erlitten haben. Die Kleingärtnerkassen sind dazu verpflichtet, den Kleingärtnern Zuschüsse zu gewähren, wenn diese einen Schaden an ihrem Kleingarten erlitten haben. Die Kleingärtnerkassen sind dazu verpflichtet, den Kleingärtnern Zuschüsse zu gewähren, wenn diese einen Schaden an ihrem Kleingarten erlitten haben. Die Kleingärtnerkassen sind dazu verpflichtet, den Kleingärtnern Zuschüsse zu gewähren, wenn diese einen Schaden an ihrem Kleingarten erlitten haben.

Der Führer und Reichsminister hat die Kleingärtner in die Liste der Kleingärtner aufgenommen. Dies bedeutet, daß Kleingärtner nun auch Anspruch auf die Zuschüsse der Kleingärtnerkassen haben. Die Kleingärtnerkassen sind dazu verpflichtet, den Kleingärtnern Zuschüsse zu gewähren, wenn diese einen Schaden an ihrem Kleingarten erlitten haben. Die Kleingärtnerkassen sind dazu verpflichtet, den Kleingärtnern Zuschüsse zu gewähren, wenn diese einen Schaden an ihrem Kleingarten erlitten haben. Die Kleingärtnerkassen sind dazu verpflichtet, den Kleingärtnern Zuschüsse zu gewähren, wenn diese einen Schaden an ihrem Kleingarten erlitten haben.

Potemkinsche Dörfer?

Von Prof. Dr. Wagemann, Präsident des Instituts für Konjunkturforschung

Als der Nationalsozialismus die Macht ergriff, stellte er sich als erste und vornehmste wirtschaftliche Aufgabe, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen, die eine trübselige Armee des Hungers geschaffen hatte und Staat und Volk in ihren Grundlagen zu erschüttern drohte. Alle Wirtschaftspolitik wurde in den Dienst der Arbeitsbeschaffung gestellt. Mit diesen Maßnahmen, die sich auf Ertrahenbau wie auch auf Investitionen auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik wurde in den Dienst der Arbeitsbeschaffung gestellt. Mit diesen Maßnahmen, die sich auf Ertrahenbau wie auch auf Investitionen auf dem Gebiet der Wirtschaftspolitik wurde in den Dienst der Arbeitsbeschaffung gestellt.

Vordem hatte man sich darüber geirrt, ob staatliche Arbeitsbeschaffung durch öffentliche Arbeiten überhaupt ein geeignetes Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe.

Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe.

Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe. Die Arbeit, die durch öffentliche Arbeiten geleistet wird, ist nicht nur eine wirtschaftliche Aufgabe, sondern auch eine soziale Aufgabe.

den letzten Jahren gleichfalls wesentlich gesteigert worden. Inzwischen sind die Produktionskosten für diese Waren beträchtlich gesunken. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft.

Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft.

Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft.

Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft.

Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft.

Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die Produktion dieser Waren ist heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft.

In einer Front: Landwirtschaft und Industrie.

Im liberalistischen System müßte der Schutz der heimischen Landwirtschaft und Förderung der Ausfuhrindustrie unter Berücksichtigung der Interessen der beiden Völker als oberste Aufgabe betrachtet werden. Die Landwirtschaft und die Industrie sind die beiden Säulen der deutschen Wirtschaft. Die Landwirtschaft und die Industrie sind die beiden Säulen der deutschen Wirtschaft. Die Landwirtschaft und die Industrie sind die beiden Säulen der deutschen Wirtschaft.

Stadt- und Kreissparkasse Saalfeld

Die Stadt- und Kreissparkasse Saalfeld hat für den 29. März eine Verlotterung veranstaltet. Die Lotterie ist eine wichtige Gelegenheit, den Einnahmen der Sparkasse einen zusätzlichen Aufschlag zu leisten. Die Lotterie ist eine wichtige Gelegenheit, den Einnahmen der Sparkasse einen zusätzlichen Aufschlag zu leisten. Die Lotterie ist eine wichtige Gelegenheit, den Einnahmen der Sparkasse einen zusätzlichen Aufschlag zu leisten.

Ein Bauvorort von 132.000 Wohnungen

Die Stadt- und Kreissparkasse Saalfeld hat für den 29. März eine Verlotterung veranstaltet. Die Lotterie ist eine wichtige Gelegenheit, den Einnahmen der Sparkasse einen zusätzlichen Aufschlag zu leisten. Die Lotterie ist eine wichtige Gelegenheit, den Einnahmen der Sparkasse einen zusätzlichen Aufschlag zu leisten. Die Lotterie ist eine wichtige Gelegenheit, den Einnahmen der Sparkasse einen zusätzlichen Aufschlag zu leisten.

Allgemeine Gas übernimmt die Gasanstalt Helbra-Mansfeld.

Die Gasanstalt Helbra-Mansfeld hat an die Allgemeine Gas übertragen. Die Allgemeine Gas ist eine wichtige Unternehmung der deutschen Wirtschaft. Die Allgemeine Gas ist eine wichtige Unternehmung der deutschen Wirtschaft. Die Allgemeine Gas ist eine wichtige Unternehmung der deutschen Wirtschaft.

Führerverkehr von heute

Die Führer sind heute auf dem Weg nach Berlin. Die Führer sind heute auf dem Weg nach Berlin. Die Führer sind heute auf dem Weg nach Berlin. Die Führer sind heute auf dem Weg nach Berlin.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen		Berliner amtliche Devisenkurse vom 18. März	
Mehl per 100 kg netto einisch	5,80-5,85	Amerikanische (100 \$)	1,60
Gerste per 100 kg netto einisch	4,50-4,55	Britische (100 £)	1,70
Hafer per 100 kg netto einisch	4,00-4,05	Belgische (100 Bf)	1,65
Wicken per 100 kg netto einisch	10,00-10,05	Polnische (100 Z)	1,60
Bohnen per 100 kg netto einisch	12,00-12,05	Italienische (100 Lira)	1,60
Linsen per 100 kg netto einisch	12,00-12,05	Japanische (100 Yen)	0,70
Erbsen per 100 kg netto einisch	12,00-12,05	Schwedische (100 Kron)	0,70
Wiesenschnitt per 100 kg netto einisch	12,00-12,05	Dänische (100 Kron)	0,70
Wasserschnitt per 100 kg netto einisch	12,00-12,05	Portugiesische (100 Esc)	1,10
Gerstendresch per 100 kg netto einisch	12,00-12,05	Spanische (100 Ptas)	1,10
Wasserdresch per 100 kg netto einisch	12,00-12,05	Gründollar (100 Ptas)	1,10
Wasserschnitt per 100 kg netto einisch	12,00-12,05	Gründollar (100 Ptas)	1,10

Wochenmarktpreise vom 19. März in Reichspunkten			
Rindfleisch	100-110	Ziegenfleisch	100-110
Schafffleisch	100-110	Rohfleisch	100-110
Metzgerfleisch	100-110	Schmalz	100-110
Kochfleisch	100-110	Speck	100-110
Bratenfleisch	100-110	Butter	100-110
Speck	100-110	Öl	100-110
Butter	100-110	Wasser	100-110
Öl	100-110	Essig	100-110
Essig	100-110	Salz	100-110
Salz	100-110	Zucker	100-110
Zucker	100-110	Getreide	100-110
Getreide	100-110	Leguminosen	100-110
Leguminosen	100-110	Waren	100-110
Waren	100-110	Waren	100-110

Berliner Börse

vom 18. März.

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and various bank shares like Barmbecker, Berliner, and others.

Table with columns for Vorkurs-Aktion, Mittel-Boden, Credit-Anst., and various industrial shares like Alig. Lok., A.G. Werk., and others.

Table with columns for various bank shares like Dresdner, Commerzbank, and others, and a list of names like Mannesmann, Siemens, etc.

Deutsche Bank - Gesellschaft

Geschäftsbericht für das Jahr 1935

Im Berichtsjahr setzte sich die Steigerung der gewerblichen Produktion fort, und der Umfang der Erzeugung hat auf den meisten Gebieten die in den besten Nachkriegsjahren erreichte Höhe nahezu wiedergewonnen.

Die öffentlichen Aufträge bildeten im Berichtsjahr ebenso wie im Vorjahr die Hauptstütze der Binnenkonjunktur.

Die Anfahrt der deutschen Industrie ist im Berichtsjahr bei weitem rückläufiger Durchsehterleistung nur geringfügig gesteigert worden.

Die alljährliche Lenkung der Kapitalmarktpolitik hat im Jahr weitere Früchte gezeitigt, indem man den großen Konversionen beträchtliche öffentliche Anleihen folgen lassen konnte.

Auch an der kurzfristigen Finanzierung der öffentlichen Aufträge haben wir uns ebenso wie im vorausgegangenen Jahr im großen Umfang durch Erwerb von Schatzwechseln und unverzinsten Schatzanweisungen des Reichs und der Länder...

Durch den erschweren internationalen Gütertausch und Zahlungsausgleich haben im Berichtsjahre die Umsätze mit unseren ausländischen Kunden und besonders mit den ausländischen Banken weiterhin eine beträchtliche Schrumpfung erfahren.

Wir unterhalten, nachdem wir Ende Dezember 1935 und im Januar 1936 zwei weitere Niederlassungen haben, 274 Niederlassungen; daneben bestehen noch 175 Stadtpostkonten.

Die Dauernden Beteiligungen bei anderen Banken und Bankvereinen sowie bei sonstigen Unternehmen haben sich von 1.1.1935 auf 27.764.448 RM Ende Dezember 1934 auf 11.651.887,41 RM verringert.

über dem Vorjahr, erweitert haben. Wenn die Kreditoren nicht noch stärker gestiegen sind, so liegt dies daran, daß unsere Kundschaft erhebliche Beträge der im vergangenen Jahre aufgetragenen 45% abzurufen deutschen Reichsschatzanweisungen, Preußischen und Sächsischen Staats zeichnete.

Das Anwachsen des Betrages der gesamten Gläubiger ist ausschließlich durch die Steigerung der inländischen Einlagen verursacht worden. Die Reichsmark-Einlagen unsere ausländischen Geschäftsfreunde der Reichsbank und der Reichspost sowie die dafür gingen aber durch Registermark-Büchzahlungen die uns bei unseren ausländischen Bankverbindungen eingeräumten Remontokredite um rund 29.000.000, zusätzlich um rund 13.900.000, gegenüber 17.800.000, im Vorjahr.

Die Ende 1934 noch umlaufenden 5 846 000, - unserer 6% Notes verringerten sich im Laufe des Jahres 1935 infolge Erwerbs auf 3 411 000, -. Ein Teil der Inhaber dieser noch ausstehenden am 31. September 1935 fällig gewordenen Notes hat von unserem Verlängerungsangebot um drei Jahre, bis zum 1. September 1938 Gebrauch gemacht; es ist zu erwarten, daß auch die übrigen dieses Angebot annehmen werden.

Eine Anzahl Kreditwünsche konnten wir, da nicht in unserem Geschäftsbereich fallend, nicht befriedigen. In den übrigen abgelehnten Fällen genügte fast ausnahmslos die Kreditwürdigkeit der Antragsteller nicht den Ansprüchen, die wir im Interesse unserer Einleger unbedingt stellen mußten.

Die im Barkreditgeschäft frei gewordenen Mittel fanden fast ausschließlich in Wechseln, in Schatzwechseln und unverzinsten Schatzanweisungen sowie in Anleihen und verzinslichen Schatzanweisungen des Reichs und der Länder Anlage, und zwar erhöhten sich im einzelnen unser Wechselbestand, in dem weder eigene Akzepte und Ziehungen noch Solawechsel der Kunden an die Order der Bank enthalten sind, von RM 558 432 346,64 Ende Dezember 1934 auf RM 615 341 615,34 Ende Dezember 1935.

Die Erhöhung der übrigen Gruppen der eigenen Wertpapiere erklärt sich vor allem durch die Umbuchung von bisher unter Komportialbeteiligungen ausgewiesenen Dividendenwerten, da die auf diesen Wertpapieren ruhenden komportialen Bindungen oder Abrechnungen sich im Berichtsjahre erledigt haben.

gehenden Bestand, der bereits in den ersten Tagen des Jahres 1936 veräußert wurde.

Unsere Indossamentverbindlichkeiten betrugen Ende 1935 RM 108 890 825,05, sie sind mithin gegenüber dem Vorjahre, an dessen Schluß sich diese Verbindlichkeiten auf RM 108 274 301,60 beliefen, nahezu unverändert. Hiervon wurden innerhalb abgelaufener 14 Tage fällig RM 50 446 314,75 gegen RM 47 878 525,00 Ende 1934.

Durch Veräußerung eines Teiles unseres Grundbesitzes senkte sich der Buchwert der Bankgebäude von RM 55 839 000, - Ende 1934 auf RM 54 000 000, - und der Buchwert des sonstigen Grundbesitzes von RM 80 546 573,35 unter Berücksichtigung geringen Neuerwerbs auf RM 27 388 751,34.

Zinsen und Diskont erbrachten infolge Ausdehnung unseres Geschäfts und infolge Verringerung der aus der Krisenzeit über noch zu Minder- oder Sonderkonditionen laufenden Kredite aber auch die Erträge der Vorjahre hinausgehende Einnahmen. Da auch die weitere Verbesserung der Qualität unserer Debitoren erheblich weniger Zins- und Provisionsrückstellungen erforderlich machte, konnten wir dem Zinsen-Konto unter Verrechnung von der gewordenen Rückstellungen auch die für das Kreditgeschäft erforderlichen neuen Kapitalrückstellungen entnehmen.

Unter den Provisionen und Gebühren weisen wir nach Kürzung der vorweg zurückzustellenden Provisionen nur solche Beträge aus, welche im regulären Geschäft verdient worden sind. Zu bescheiden ist ferner, daß im Frühjahr 1935 die Kreditprovisionsbeiträge gesenkt wurden, wodurch ein Rückgang gegenüber der Vorjahrsgröße eingetreten ist.

Alle aus Sondergeschäften herrührenden Provisionen, die Erträge aus dauernden und Komportial-Beteiligungen, die Erträge aus Darlehen, Sorten- und Kupongewinnen sowie schließlich die sonstigen Erträge konnten wir zu Abschreibungen auf Bestände und zur Bildung von Rücklagen verwenden.

Der nach Kürzung der Handlungskosten aller Art sowie der Steuern und Abgaben von insgesamt RM 114 287 686,99 (gegen RM 111 834 359,20 im Jahre 1934) verbleibende Betriebsgewinn von RM 5 299 676,66 erhöht sich noch um den Vortrag von 908 226,63 auf RM 6 207 903,34

Wir schlagen vor, hiervon auf unser Kapital von RM 130 000 000,-

4% Dividende zu verteilen, die 5 200 000,- erfordern, und den Restbetrag mit 1 007 903,34 auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Zusammenhang mit unserem Dividendenvorschlag haben wir uns entschlossen, als Sondergratifikation für die gesamte Gesellschaft einen größeren Betrag zu Lasten unseres Handlungskosten-Kontos bereitzustellen, wodurch im wesentlichen dessen Steigerung verursacht worden ist.

Durch erhebliche Unterstützungen in Krankheits- und Notfällen, durch Gewährung von Heiratsbeihilfen an auscheidende Mitarbeiter, durch die Gewährung von Geburt- und Erziehungsbeihilfen haben wir unserer Gefolgschaft zur Seite gestanden und hierdurch, wie auch durch gemeinschaftliche Veranstaltungen, die Betriebsgemeinschaft gepflegt und gefördert.

Die berufliche Fortbildung, insbesondere der jüngeren Gefolgschaftsmitglieder, haben wir uns durch systematische sowie aufbauende Lehrgänge nachdrücklich angelegen sein lassen.

An dem Reichsbewerbswettbewerb beteiligten sich die Jüngeren mit regem Eifer. Wie seit Jahren, haben wir auch im Berichtsjahre uns bemüht, den letzthin durch die Entwicklung der Verhältnisse eingetretenen Ansehensverlust durch den Ankauf, welcher der Erhaltung eines im Auslandsgeheimlich erfahrenen Angestelltenstammes dienen soll, weiter zu fördern. Als besonders wertvoll hat sich auch der seit vielen Jahren von uns gepflegte Austausch jüngerer Gefolgschaftsmitglieder mit anderen Niederlassungen zur Vertiefung der Kenntnisse und Erweiterung des Gesichtskreises erwiesen.

Mit aufrichtigem Dank erkennen wir die eifrige und hingebungsvolle Mitarbeit unserer Gefolgschaft an sie hat sich gern bewilligt in diesem Dienst der wechselseitigen Hilfeleistung, die das vergangene Jahr unserer Bank gebracht hat.

Berlin, den 16. März 1936. Der Vorstand der Deutschen Bank- und Disconto-Gesellschaft

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden erst ab Samstag 12 Uhr nachmittags veröffentlicht und nach Worten berechnet. Die fertige Drucke Überdrucken kostet 20 Pf., die einzelne Wort in der Grundchrift 4 Pf., Ziffergebühr 30 Pf. Nachdruck werden nicht gegeben. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt, und Merseburger Zeitung, Merseburg, beträgt die Kosten 30 Pf. für die Überdrucken und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühr 40 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilungen 15 Pf.

Die Küche ist das Reich der Hausfrau

Alle Praktiken bieten gute Arbeit in Verbindung mit den praktischsten Inneneinrichtungen. Eine Beschäftigung darüber zeigt unsere Leistungen in Auswahl und Preisgünstigkeit. Bedarfdeckung geschehen wird in Zahlung genommen.

Gebr. Jungblut
Abteilerstr. 27

Offene Stellen

Stellungsuchenden wird empfohlen, den Bewerbungen auf Ziffer-Anzeigen keine Originaleinschreiben beizulegen, da diese leicht abhandeln können können. Zeugnisabschriften und Lichtbilder sollen auf der Rückseite Namen und Adresse des Bewerbers tragen, damit die Rücksendung der Unterlagen richtig erfolgt.

Züchtiges, gelbes Mädchen

erfahren in allen Bankarbeiten, zum 1. April gef. Off. mit 2000 M. Gehalt. Bewerberinnen an Frau A. E. Schmidt, Hauptstr. 11, II.

Drucktypen Buchdrucker

als Buchdrucker mit 2000 M. Gehalt. Bewerberinnen an Frau A. E. Schmidt, Hauptstr. 11, II.

Wirtin-Gehilfe

ber alle landw. Arbeiten bew. für 340 Mark, große Wirtschaft, 6. Kaminofen, und Gasofen, 6. Ringherd, Selbstbedienung über Schränken 1. Zimmer, Landstr. 3.

Bücherlehrling

erf. (außer um 1. 4. 36) nach 2 Jahren gef. Schriftl. Angebot mit Gehaltsantrag und Lebenslauf unter 12 1218 an die Geschäftsdr. 3.

Milcher

lehrt, ist 163118, Hübe und etwas Kammergehilfe.

Milcherlehrling

erf. gef. Schriftl. Angebot mit Gehaltsantrag und Lebenslauf unter 12 1218 an die Geschäftsdr. 3.

Leidiger Geldrührer

für sofort gef. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Schmiedeger.

lehrt in Metall Schmiedeweise, Salzfahrl über Delfau.

Les die Saale-Zeitung

Schirme
Taschenschirme

Bernstein
-Schmuck

zur Konfirmation!

SCHIRM HAUS
RICKELT

Wiermädchen

erf. und fleißig f. kleineren Haushalten gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Besseres Wiermädchen

zum 1. April f. Landbauhaus gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Hausmädchen

Zucht um bald. Eintritt f. landw. Haushalt f. d. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Weibl. Koch-Gebrüder

nicht unter 18 J. zum 1. April gef. Off. mit 2000 M. Gehalt. Bewerberinnen an Frau A. E. Schmidt, Hauptstr. 11, II.

Mädchen

erf. und fleißig, nicht unter 20 J., das schon in Haushalten, tätig war, ist gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Mädchen

17 J., fucht zum 1. 4. oder 15. 4. Off. mit 2000 M. Gehalt. Bewerberinnen an Frau A. E. Schmidt, Hauptstr. 11, II.

Mädchen

17 J., fucht zum 1. 4. Off. mit 2000 M. Gehalt. Bewerberinnen an Frau A. E. Schmidt, Hauptstr. 11, II.

Tüchtiges Haus-Mädchen

zum 1. April gef. Off. mit 2000 M. Gehalt. Bewerberinnen an Frau A. E. Schmidt, Hauptstr. 11, II.

Wiermädchen

erf. und fleißig, nicht unter 20 J., das schon in Haushalten, tätig war, ist gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Wiermädchen

erf. und fleißig, nicht unter 20 J., das schon in Haushalten, tätig war, ist gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Wiermädchen

erf. und fleißig, nicht unter 20 J., das schon in Haushalten, tätig war, ist gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Wiermädchen

erf. und fleißig, nicht unter 20 J., das schon in Haushalten, tätig war, ist gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Wiermädchen

erf. und fleißig, nicht unter 20 J., das schon in Haushalten, tätig war, ist gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Wiermädchen

erf. und fleißig, nicht unter 20 J., das schon in Haushalten, tätig war, ist gef. Frau A. E. Schmidt, Weberstr. 11, II.

Loft-Tomaten-Milch

im 3. Zimmer f. d. Seifix

Seifix bohrt wunderbar glänzend

immer daran denken

das Mittelzeugnis in der großen Zeitung „Mitteldeutsche Zeitung“ sehr preiswert und erfolgreich sind

Gardinen

Elegante Volls-Gardinen mit reichem Volantabdruck, Schals 120/300 cm, Behänge 300 cm, Dekoration aus Kettendruck oder modernen Druckstoffen. Halstore vom Meter, Blindfadentüll und Handdruckung.

Jede Dekoration fertigen wir nach Ihren gegebenen Maßen passend mit den ausgewählten Stoffen an

Arnold & Troitzsch
Halle (Saale) Gr. Ulrichstraße 1

Zu vermieten

2 Zimmer
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Zu verkaufen

Weigenstroh
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Radioapparat
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Milchmaschine
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Wohnwagen
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Wohnwagen
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Wohnwagen
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Wohnwagen
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Wohnwagen
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Wohnwagen
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

UNTERRICHT

Lehrkräfte

Zu verkaufen

Futterrüben
prima, hat abgibt in größeren und kleineren Bohnen.

Rüben-Herd
Rob. f. neu, preiswert zu verkaufen.

Damen-Gehreithen
Rüdenfrank, Effel, verkauft Vorstr. 40, I.

Kaufgesuche
Weinflaschen, etc. Schwetshkestr. 14/15

Kapitalien

100 Mark
gegen gute Zinsen und Sicherheit auf 1/2 Jahr gef. Off. mit 2000 M. Gehalt. Bewerberinnen an Frau A. E. Schmidt, Hauptstr. 11, II.

Automobile
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Grundstücksmarkt

Miet-Haus
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Butter-Krause

Jagd-Wurst
1/4 Pfd. 28

Saft-Schinken
1/4 Pfd. 45

Zarter Schinken-speck
1/4 Pfd. 40

Fleisch-salat
1/4 Pfd. 20

Corned-beef
1/4 Pfd. 27

Marmelade
1 Pfd. 132

Grundstücksmarkt

Miet-Haus
auf dem Lande mit allem an d. Land, heute preiswert abzugeben. C/9 unter 23 120 an die Geschäftsdr. 3.

Butter-Krause

Jagd-Wurst
1/4 Pfd. 28

Saft-Schinken
1/4 Pfd. 45

Zarter Schinken-speck
1/4 Pfd. 40

Fleisch-salat
1/4 Pfd. 20

Corned-beef
1/4 Pfd. 27

Marmelade
1 Pfd. 132

Butter-Krause

Jagd-Wurst
1/4 Pfd. 28

Saft-Schinken
1/4 Pfd. 45

Zarter Schinken-speck
1/4 Pfd. 40

Fleisch-salat
1/4 Pfd. 20

Corned-beef
1/4 Pfd. 27

Marmelade
1 Pfd. 132

Möller-Geschäftsrad

Ja!!! so ein Möller-Geschäftsrad

in moderner Ausführung, Transportkorb mit verstellbarer Galerie, über für alle Zwecke passend. Das große Gefährt wird leicht beschleunigt, schwarz emailliert, blankteile verchromt. 99.- bunt emailliert, blankteile verchromt. 99.-

Fahrad-Möller
Halle (S.), Schmeerstr. 1

Landw. Inventar-Verfeigerer

Süße Apfelsinen 4.51 10 Pf.
Extra große Bananen 2 Stück 15 Pf.
Grüne Zitronen Stück 3 Pf.
Blumenkohl 1 Kopf 26 Pf.
Tomaten 1 Pfd. 30 Pf.
Kohlrüben 1 Pfd. 5 Pf.
Möhren 1 Pfd. 5 Pf.
Schnittbohnen 2 Pfund-Dose 39 Pf.
Haushaltsgemüse m. gelb. Erbsen 2-Pfd.-Dose 35 Pf.
Mischboh. 1 Pfd. 35 Pf.
Sultanboh. 1 Pfd. 26 Pf.
Kornlinsen 1 Pfd. 22 Pf.
Mandel 1 Pfd. 68 Pf.
Weizenmehl, Type 790 1 Pfd. 17 Pf.
Koskoffel 1-Pfd.-Ttl. 68 Pf.
Fleischsalat 1 Pfd. 18 Pf.
Lachsster 1 Pfd. 15 Pf.
Sardinen 1/2 Pfd. 15 Pf.

Koskoffeln, bunt 1/4 Pfd. 13 Pf.
Koskoffeln m. Schok. 1/4 Pfd. 20 Pf.
Hüchenpralinen 1/4 Pfd. 18 Pf.
Pfefferminzbr. 1/4 Pfd. 12 Pf.
Pf. Bohnen 1/4 Pfd. 22 Pf.
Olsterer 1/4 Pfd. 15 Pf.

Apfelwein, 1/1 Fl. o. Gl. 28 Pf.
Johnnisbeerwein 55 Pf.
Heidelbeerwein 55 Pf.
Wermut 1/1 Fl. o. Gl. 70 Pf.
Malwein 1/1 Fl. o. Gl. 65 Pf.
Rotwein 1/1 Fl. o. Gl. 65 Pf.

Alfred Sonnenberger & Co.
K. G.
Halle und Ammendort

Christliche

Belgische und Seeländer Arbeitspferde

Chr. Körper
Halle (Saale), Landwehrstr. 1
Februar 21 1936